

«Wir leben von der Hand in den Mund»

Die 50-jährigen Eltern Nawgul und Gul Mohammed leben mit den Söhnen Humayun (16), Maqbul (14) und Tochter Ramsia (9) in einem Rohbau aus Backsteinen in Afghanistans Hauptstadt Kabul.

Die Familie hat das Haus selbst gebaut. Das Grundstück vermachte ihnen ein anonymer Gönner, nachdem Gul Mohammed seine Arbeit als Putzkraft in einem Krankenhaus verloren hatte. Solche Geschenke sind in Afghanistan üblich. Familien und Stämme nehmen traditionell die Rolle des Sozialstaats ein. Die Eltern sind Cousins und kennen sich seit ihrer Kindheit. Sie sind Analphabeten. Auch ihre Kinder besuchten nie eine Schule. Die beiden älteren Töchter Freshta (25) und Humayra (18) sind verheiratet und leben bei ihren Ehemännern. Um überleben zu können, muss die ganze Familie anpacken: Gul Mohammed verdingt sich als Tagelöhner, Nawgul arbeitet als Wäscherin. Die Söhne arbeiten als Schuhputzer und in einer Metzgerei. Ramsia hilft im Haushalt.

Finanzielle Situation

- **Haushaltseinkommen pro Monat:** Zwischen 50 und 63 Franken pro Monat
- **Kosten fürs Wohnen pro Monat:** Keine, Grundstück und Haus gehören der Familie
- **Kosten für Krankenversicherung pro Monat:** Die Familie hat keine Versicherung
- **Steuern pro Jahr:** Die Familie zahlt keine Steuern

*Recherche vor Ort:
Theresa Breuer, September 2019*



Sind Sie mit der Wohnsituation zufrieden?

Nawgul: Die Nachbarschaft ist nett, aber ich wünschte, wir könnten unser Haus ausbauen. Uns fehlen Strom, fließendes Wasser und ein Ofen, um im Winter zu heizen.

Gul Mohammed: Wir leben von der Hand in den Mund.

Was gibt es heute zum Abendessen?

Nawgul: Reis und Bohnen, wie fast jeden Tag.

Wie haben Sie Ihre Berufe ausgewählt?

Gul Mohammed: Die Berufe wählen mich. Seit ich meinen Job verloren habe, stelle ich mich jeden Tag unter eine Brücke und warte darauf, dass mich jemand für Handwerksarbeiten engagiert. Zwei- bis dreimal pro Woche habe ich Glück.

Nawgul: Ich wasche die Wäsche von reichen Familien. Etwas anderes kann ich nicht.

Wie viel Zeit benötigen Sie für Ihren Arbeitsweg?

Nawgul: Eineinhalb Stunden pro Strecke.

Gul Mohammed: Zur Brücke dauert es 50 Minuten.

Wie lange arbeiten Sie?

Gul Mohammed: Wenn ich Arbeit habe, meistens acht Stunden.

Nawgul: Ich arbeite täglich acht Stunden. Maqbul arbeitet drei, Humayun zehn Stunden.

Welche Verkehrsmittel benützen Sie?

Nawgul: Ich nehme verschiedene Busse.

Gul Mohammed: Den Bus. Zur Haltestelle sind es 20 Minuten zu Fuss.

Wo verbrachten Sie Ihre letzten Ferien?

Gul Mohammed: Sehen wir aus, als könnten wir Ferien machen?

Sparen Sie Geld?

Gul Mohammed: Nein, das ist nicht möglich.

Nawgul: Wir geben unser ganzes Einkommen für Essen und Wasser aus.

Welchen Luxus leisten Sie sich?

Gul Mohammed: Einmal im Monat gönnen wir uns Fleisch zum Abendessen.



Wohnen im Rohbau, ohne fließendes Wasser:



THERESA BREUER

Vater Gul Mohammed, Humayun, Ramsia, Mutter Nawgul und Maqbul (von links)